

Rückgang der Bisamratte (*Ondatra zibethicus*) in ganz Sachsen?



Die aus Nordamerika stammende Bisamratte (*Ondatra zibethicus*) wurde um 1905 bei Prag ausgesetzt. Da eine geeignete ökologische Nische in Mitteleuropa offenbar frei war, konnte die Art sich rasch ausbreiten. Etwa Mitte der 20er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde sie erstmalig im Freiburger Raum festgestellt. Fortan war sie in und an allen Teichen, Tümpeln, Flüssen und Gräben bis in das Bergland anzutreffen. Die Burgen zierten alle größeren Gewässer, Baue fanden sich allenthalben in Teichdämmen und Uferböschungen. Ein Bisamfänger konnte bis zu 60 Tiere im Jahr an einem Teich erbeuten. So wurden Aufzeichnungen über ein so gemeines Tier als unnötig angesehen.

Spätestens um 1995 änderte sich die Situation jedoch deutlich. Die wenigen aktuellen Nachweise wurden nunmehr akribisch festgehalten, trotzdem offenbaren sich deutliche Vorkommenslücken im Erzgebirgsvorland.

Welche Faktoren sind nun für den Rückgang verantwortlich und wird dieses Phänomen auch in anderen Landesteilen Sachsens festgestellt?

Sollten Sie ähnliche Beobachtungen gemacht haben oder gegensätzliche Feststellungen haben, senden Sie uns bitte eine kurze Notiz. Wir werden in einem der nächsten Hefte einen ausführlicheren Beitrag dieser Art widmen und das eingehende Material vorstellen.

Naturschutzzinstitut Freiberg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001](#)

Autor(en)/Author(s): Naturschutzinstitut Freiberg Das
Redaktionskollektiv

Artikel/Article: [Rückgang der Bisamratte \(*Ondatra zibethicus*\) in ganz Sachsen? 10](#)